

Deutsche Alleenstraße

Von Rügen bis zum Bodensee
2900 km grüne Traumstraße

Teil 1:
Mecklenburg-Vorpommern
Von Rügen bis Rheinsberg



Deutsche
Alleenstraße



Entdecken – Erleben – Erholen

Das Gute liegt so nah – Deutschland ganz individuell erleben

Strand-, Aktivurlaub oder individuelle Autorundreisen in die schönsten Gegenden Deutschlands – bei ADAC Reisen finden Sie ein breit gefächertes Angebot für den nächsten Urlaub. Viele Ideen, viele Vorteile... In Ihrem Reisebüro oder unter www.adacreisen.de erfahren Sie mehr!

ADAC REISEN Urlaub mobil
Urlaubsvielfalt Deutschland



Mit Sicherheit
mehr vom Urlaub

ADAC
Reisen

Lieber Besucher der Deutschen Alleenstraße,

wir hoffen sehr, dass Ihnen die Reise auf der Deutschen Alleenstraße viel Spaß und Erholung bringt. Natürlich können wir auf 48 Seiten nur das Wichtigste berichten, denn um die Deutsche Alleenstraße in Mecklenburg-Vorpommern ausführlich zu beschreiben, dafür würden wohl 1000 Seiten nicht ausreichen. Sehen

Sie unseren Reiseführer deshalb als „Appetitanreger“ und besuchen Sie auch die anderen Abschnitte der Deutschen Alleenstraße. Anregungen und Wünsche für diesen kleinen Reiseführer nehmen wir gerne entgegen.

Ihr Verlagsteam „Deutsche Alleenstraße“



Impressum

„**Deutsche Alleenstraße**“ entsteht in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Alleenstraße e.V. und dem ADAC. Die Broschüre ist erhältlich beim Touristik Service, in Hotels und Restaurants sowie beim ADAC.

© Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Deutsche Alleenstraße e.V. Geschäftsstelle: Mecklenheimer Allee 79, 53115 Bonn. Tel.: 0228/94598-30, Fax: 0228/94598-33. eMail: info@alleenstrasse.com

Gesamtherstellung: Engelhardt Verlag, Hochstr. 3, 86949 Schöfelfding, Tel.: 08193/999 725, Fax: 08193/999 726, eMail: kontakt@engelhardt-verlag.de.
Druck: Laub, Elztal-Dallau

Alle Rechte vorbehalten. Für Anzeigen keine Haftung. Alle Angaben ohne Gewähr. Keine Haftung auf Richtig- und Vollständigkeit. Der Verlag bedankt sich für Hinweise auf Erwähnenswertes sowie eventuelle Fehler. 1. Auflage 2008.

Fotos: ARGE Deutsche Alleenstraße, ADAC, Christiane Burwitz, Erwin Pfeiffer, Frank Borchert, Hans Schneider, Roland U. Neumann, Thomas Billhardt, Lars Freese, M. Schröder, Günther Rieger, Ja Beeskow, Ingo Belka, Gemeinden, Archiv Engelhardt.

Karten: ARGE Deutsche Alleenstraße e.V., ADAC.

Titelbild: Allee in Putbus (Christiane Burwitz)

Die Deutsche Alleenstraße – von Rügen bis Rheinsberg

Herzlich willkommen auf der Deutschen Alleenstraße!

Es gibt kein beschaulicheres Fahrerlebnis, als durch eine stattliche Allee mit geschlossenem, schattenspendendem Laubdach zu chauffieren. Die Deutsche Alleenstraße eröffnet eine fast unerschöpfliche Vielfalt von Eindrücken, die dieses Reiseerlebnis so einzigartig macht. Ursprüngliche Wälder, mächtige Baumveteranen, kristallklare Seen, unberührte Landstriche und eine große Vielfalt in der Tier- und Pflanzenwelt laden zu einer naturnahen Entdeckungsreise ein.

Die Teilstrecke von Rügen bis Rheinsberg wird in diesem Reiseführer beschrieben. Wohl eine der schönsten Regionen auf der Gesamtroute bietet Ihnen ein Kulturerbe, das bis in unsere heutige Zeit nichts von seinem Reiz verloren hat. Neben den Alleen selbst, die kulturell und historisch wertvolle Sehenswürdigkeiten darstellen, berichten wir auch über die zahlreichen beschaulichen Städte und Gemeinden auf der Route und in der Region. Nicht die kürzeste Verbindung wurde in die Streckenführung aufgenommen. Verlaufscharakteristik und Reisetempo werden vielmehr von landschaftlichen und kulturellen Besonderheiten bestimmt. Orientieren Sie sich an den „grünen Baumreihen“ und bestimmen Sie selbst nach Lust und Laune, welche Ziele links und rechts der Deutschen Alleenstraße für Sie interessant sind. Zahlreiche Sehenswürdigkeiten bieten sich an, einen Abstecher in die Region zu unternehmen.

Genießen Sie es auch, abseits der befahrenen Straßenzüge, Alleen zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erkunden. Ein Erlebnis für die ganze Familie. Sie sehen faszinierende Landschaften, hören das grüne Blätterdach im Wind rauschen, beobachten Vögel beim Nisten oder atmen den Duft einer blühenden Blumenwiese ein. Verwunschene Täler, einsame Gehöfte, kleine Seen – es gibt viel zu entdecken. Wanderkarten, die in den Tourismusämtern, im örtlichen Buchhandel und in den ADAC-Geschäftsstellen erhältlich sind, bieten eine gute Voraussetzung für eine alternative Erlebnistour.

Die in der Karte auf Seite 11 grün markierte Strecke ist eine grobe Übersicht über den Verlauf der Deutschen Alleenstraße von Rügen bis Rheinsberg. Bei den Touristikämtern erhalten Sie detaillierte Informationen und Kartenmaterial.

Wir setzen auf Deutschland – auf eine naturnahe Erholung!

Unseren Leserinnen und Lesern wünschen wir einen genußreichen und erholsamen Urlaub.

Die Redaktion



Alleentunnel in Mecklenburg-Vorpommern.

Foto: Thomas Billhardt



Grußwort

Stolze Bäume ziehen vorbei. Ein smaragdgrüner Tunnel aus Licht und Schatten. Landschaften verändern sich. Geben Blicke frei auf historische Städte, malerische Dörfer, alte Burgen, imposante Kirchen, herrschaftliche Schlösser und wunderschöne Seen. Jedes für sich alleine schon eine Landpartie wert. Das Reisen auf der Deutschen Alleenstraße ist für jeden ein besonderes Erlebnis. Denn der Weg ist das Ziel. Sich treiben lassen durch Deutschland und dabei ein einzigartiges Kultur- und Naturgut erleben. Dazu möchte ich Sie einladen.



Die Deutsche Alleenstraße, mit ihren fast 3.000 km quer durch Deutschland, ist mehr als eine touristische Route. Sie bringt Menschen zueinander. Menschen, die sich für den Schutz und den Erhalt der Alleen engagieren – diesem einzigartigen Kleinod in unseren Landschaften. Alleen sind Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, die heute selten noch ein Zuhause finden. Fledermaus, Käuzchen und Hohltaube sind auf die alten Bäume mit ihren Höhlen angewiesen. Alleen bereichern somit die Landschaft nicht nur optisch, sondern auch mit Artenreichtum. Daher haben sich bald nach der Wiedervereinigung Alleenschützer aus alten und neuen Bundesländern zusammengeschlossen und die Deutsche Alleenstraße geschaffen. Getragen von ADAC, der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und anderen Verbänden ist sie auch heute noch das erfolgreichste Alleenschutzprojekt in Deutschland. Und die Deutsche Alleenstraße hat Strahlkraft bewiesen, denn überall in Deutschland auch abseits der Deutschen Alleenstraße finden sich Menschen, die sich für den Schutz der Alleen einsetzen und dieses wertvolle Naturgut bewahren helfen. Wenn auch Sie den Alleen helfen wollen, und es Ihnen wichtig ist, einen aktiven Beitrag zu leisten, dann engagieren sie sich vor Ort für deren Pflege, pflanzen Sie gemeinsam mit Städten oder Vereinen Bäume nach und setzen Sie sich beim Ausbau von Straßen für alleenfreundliche Maßnahmen ein. Oder unterstützen Sie Initiativen, die den Schutz der Alleen zum Ziel haben, wie die Arbeitsgemeinschaft Deutsche Alleenstraße, und mit Ihren Spenden neue Bäume an Deutschlands Straßen wachsen lassen.

Erleben Sie Deutschland auf dem Nebengleis. Einzigartige Alleen werden Ihren Weg säumen und Ihnen so ganz besondere Eindrücke der Landschaften, die Sie durchreisen, schenken. Erleben Sie die Landschaft Mecklenburg-Vorpommern einmal auf die andere Art.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Reise!

Herzlichst
Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Christoph Rullmann'.

Christoph Rullmann
1. Vorsitzender ARGE Deutsche Alleenstraße e. V.



www.deutsche-alleenstrasse.de

Vorwort

Mecklenburg-Vorpommern ist das Land der Alleen. Dies ist einer der Gründe, warum es jährlich mehr und mehr Urlauber in den Nordosten Deutschlands zieht. Von Januar bis Mai 2007 wurden sieben Millionen Übernachtungen gezählt, 15 Prozent mehr als im Vorjahr. Immer mehr Radtouristen entdecken die Schönheiten der nordostdeutschen Landschaft. Zum siebten Mal in Folge wurde Mecklenburg-Vorpommern zur beliebtesten Radreiseregion Deutschlands gewählt. Radwegebau hat deshalb bei uns Hochkonjunktur. Mehr als 1700 Kilometer außerhalb von Ortschaften sind in den vergangenen 14 Jahren entstanden. Sieben Radfernwege mit einer Länge von 2300 Kilometern führen durch das Land und auf 21 Radrundrouten kann man in Mecklenburg-Vorpommern über 4800 Kilometer weit radeln. Besonders beliebt: Radwege direkt an Alleen.



Natürlich kommen Touristen und Urlauber wegen der wunderschönen Ostseeküste und den vielen gut restaurierten Städten, deren Ortskerne ihren mittelalterlichen Zuschnitt bewahrt haben. Die Backsteingotik ist eine kulturelle Einmaligkeit des Nordens, die sich in den Weltkulturerbestädten Stralsund und Wismar von ihrer besten Seite zeigt. Der Städtetourismus boomt. Davon profitieren auch die Hansestädte Rostock und Greifswald, Ludwigslust oder Bad Doberan mit Zuwachsraten von bis zu 12 Prozent.

Aber es sind auch die Alleen, die diesem Bundesland einen ganz eigenen Charme verleihen. Oftmals stammen sie noch aus großherzoglicher Zeit und sind streckenweise über 150 Jahre alt. Ihr Schutz ist in der Landesverfassung ausdrücklich fest geschrieben. Mecklenburg-Vorpommern verfügt heute nach Brandenburg über den größten Alleenbestand außerhalb geschlossener Ortschaften in Deutschland. 4.374 Kilometer säumen unsere Straßen. 980 Kilometer davon wurden als besonders schutzwürdig eingestuft.

Deshalb gibt es für Alleen in Mecklenburg-Vorpommern ein eigenes Entwicklungsprogramm. In den nächsten 20 Jahren werden wir auf über 1.000 Straßenkilometern (davon 442 Kilometer an Bundes- und 650 Kilometer an Landesstraßen) neue Allee-bäume pflanzen. Insgesamt rund 140.000! Dies ist das umfangreichste Alleenprogramm, das es in Deutschland jemals gegeben hat. Eines ist sicher: in 20 Jahren werden wir noch mehr Alleen haben als zur Zeit.

Es gibt viele Gründe Mecklenburg-Vorpommern zu besuchen. Die Alleen allein sind schon eine Reise wert.

Otto Ebnet

Dr. Otto Ebnet
Minister für Verkehr, Bau und Landesentwicklung
Mecklenburg-Vorpommern



www.auf-nach-mv.de
www.mecklenburg-vorpommern.de



ADACPlusMitgliedschaft



Notfall im Ausland? Sicher nach Hause!

Mehr als 100 Leistungen für Sie und Ihre Familie.
Die ADACPlusMitgliedschaft schützt Sie im Alltag
und im Urlaub.

Im In- und Ausland für nur 79,50 € pro Jahr.

Weitere Informationen: ☎ 0 180 5 10 11 12*
www.adac.de und überall beim ADAC

*14 Cent/Min. aus dem Festnetz Dt. Telekom AG. Preise aus
anderen Fest- oder Mobilfunknetzen können abweichen.

ADAC

Besser drin. Besser dran.

Inhaltsverzeichnis

Titelbild: Allee bei Putbus (Foto: Christiane Burwitz)	1
Impressum	2
Willkommen auf der Deutschen Alleenstraße	3
Grußwort ARGE	4
Vorwort Dr. Otto Ebnet	5
Inhaltsverzeichnis, Erklärung der Symbole, Etappenbeschreibung	7
Die Werbepartner	8
Ein Alleebaum als Geschenk	9
Übersichtskarte	10
Wir setzen auf Deutschland – auf eine naturnahe Erholung	11
Etappe 1: Insel Rügen – Insel der Vielfalt	12
So reisen Sie sicher auf einer Alleentour	24
Was Sie auf einer Alleentour nicht vergessen sollten	25
Etappe 2: Vorpommern – Das Land der Backsteingothik	26
Etappe 3: Mecklenburgische Schweiz / Mecklenburgische Seenplatte	31
Übersicht der weiteren Streckenabschnitte	39 - 47

Erklärung der Symbole

ORTE, DIE DIREKT AN DER DEUTSCHEN ALLEENSTRASSE LIEGEN

ORTE IN DER REGION

SEHENSWERTE ZIELE IN DER REGION



Besondere Empfehlung



1. Etappe – Insel Rügen ➡ ca. 83 km

Von Kap Arkona bis zur Rügenbrücke



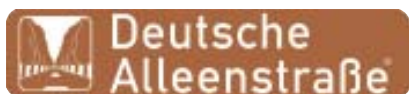
2. Etappe ➡ ca. 57 km

Das landschaftliche Bindeglied zwischen Ostseeküste und der Mecklenburgischen Seenplatte ist die Region Vorpommern.



3. Etappe ➡ ca. 148 km

Mecklenburgische Schweiz und Mecklenburgische Seenplatte



Wir setzen auf Deutschland – auf eine naturnahe Erholung!



Für die Unterstützung in Form von Werbung bedanken wir uns ganz herzlich bei den folgenden Partnern:

ADAC
Alleenschutzgemeinschaft e.V.
Arbeitsgemeinschaft Deutsche Alleinstraße
DERTOUR
Falk Seehotel Plau am See
Hof Schlehenberg
Top International Hotel Waldschlösschen Prerow
Loitz – Naturparadies im Peenetal
Stavenhagen - Reuterstadt
Urlaub National



Nur im Winter und im zeitigen Frühjahr erreicht ein Sonnenstrahl diese Straße auf Rügen. Fahren mit Licht ist jedoch zu jeder Jahres- und Tageszeit sinnvoll.

Foto: Frank Borchert

**„Romantische Straße –
von Würzburg bis Füssen“**

56. Auflage 2008/2009

erscheint jährlich neu im Frühjahr.
Viersprachig, vierfarbig, 64 Seiten.

Nähere Informationen unter

www.engelhardt-verlag.de

oder Telefon 08195 / 999 725



www.Urlaub-National.de

Finden Sie hier Ihre Ferienunterkunft für
den Urlaub in Deutschland.

Von Rügen bis zum Bodensee.

Als Vermieter inserieren Sie im ersten Jahr kostenlos.

!! Keine automatische Vertragsverlängerung !!

Info's zum Eintrag im Internet oder ☎ (039953) 799800



SIE SUCHEN EIN GESCHENK?

Wie wäre es
mit einem Alleebaum?



Werden auch Sie
ein aktiver Alleen-Fan!

www.alleen-fan.de
Telefon 030 - 41 71 69 54

Alleenschutzgemeinschaft e.V.

Willkommen auf der Deutschen Alleenstraße

Von der Ostsee bis zum Bodensee reicht die Deutsche Alleenstraße und durchquert neun Bundesländer – von Rügen in Mecklenburg-Vorpommern bis Reichenau in Baden-Württemberg. Die mit zirka 2900 Kilometern längste Ferienstraße Deutschlands „vereint die Faktoren Mobilität, Tourismus und Umwelt auf einzigartige Weise“ – Auto-, Motorrad- oder Radwandern unter grünem Himmel.

Zeit lautet das Schlüsselwort auf der Strecke zwischen den Stämmen. Denn außer zum Teil jahrhundertealten Bäumen gibt es entlang der Touristikroute eine Vielzahl interessanter Dinge zu entdecken.



Wir setzen auf Deutschland – auf eine naturnahe Erholung für die ganze Familie!

Erleben Sie den besonderen Reiz, durch grüne lebende Tunnel zu fahren. Wie ein grünes Band ziehen sich die Alleen seit dem 17. Jahrhundert durch das Land. Doch es muß nicht immer das Auto sein. Viele Alleen lassen sich auf „Schusters Rappen“ oder mit dem Fahrrad besonders gut genießen. Die grünen Schattenspendler laden Sie zu einer besinnlichen Reise ein. Und für Hobbyfotografen gibt es viele lohnende Motive. In diesem Reiseführer wird die erste Teilstrecke beschrieben:

Abschnitt 1: Von Rügen bis Rheinsberg ca. 280 km





1. Etappe – Insel Rügen ➔ ca. 83 km

von Kap Arkona bis zur Rügenbrücke (Altefähr)

Um die Wende zum 20. Jahrhundert etablierten sich ehemalige Fischerdörfer wie Binz, Sellin, Baabe und Göhren zu Zentren des Fremdenverkehrs. Wie bereits zu früheren Zeiten wissen die Rügenbesucher auch heute die jahrhundertalte Geschichte und urwüchsige Natur Deutschlands größter Insel zu schätzen. Zu den vielen Relikten der wechselvollen Vergangenheit zählen Hügelgräber und Großsteingräber, Schlösser mit weiträumigen Parks, Guts- und Herrenhäuser, Fischerkatzen sowie zahlreiche Heimatmuseen. Von Sellin nach Altefähr fahren Sie ca. 36 km. Von Putbus zum Kap Arkona sind es ca. 47 km.

INSEL RÜGEN

Tourismuszentrale Rügen GmbH
Bahnhofstr. 15
18528 Bergen auf Rügen
Telefon 03838 / 807780
Telefax 03838 / 254440
info@ruegen.de
www.ruegen.de



Eine Insel mit viel Charme: weiße Sandstrände, idyllische Buchten, Bodden, Binnenseen, malerische Alleen, schroffe Steilküsten, üppige Buchenwälder. Die Landschaft von Deutschlands größter Insel ist einmalig, abwechslungsreich. Lebendige Seebäder, idyllische Dörfer, geschichtsträchtige Bauwerke und Bodendenkmäler, gastfreundliche Bauernhöfe und atemberaubende Aussichten laden zum Entdecken und Verweilen ein. Kulturelle Highlights begleiten Sie durch das Jahr: Störtebeker-Festspiele und Hafenfeste, Kabarett und klassische Konzerte vor traumhaften Kulissen machen das Urlaubs-Erlebnis perfekt.

SELLIN

Kurverwaltung Sellin
Warmbadstraße 4
18586 Ostseebad Sellin
Telefon 038303 / 16-0
Telefax 038303 / 87205
kv@ostseebad-sellin.de
www.sellin.de
Bild: Christiane Burwitz



Schon vor 100 Jahren war unser Ort als „Die Perle der Insel Rügen“ weithin bekannt und beliebt. Damals, wie heute schätzen viele unserer Gäste die besondere Lage Sellins am Rande ausgedehnter Buchenwälder in einer unverbrauchten Kulturlandschaft. Die wiedererbaute historische Seebrücke und das denkmalgeschützte Ensemble von liebevoll restaurierten Hotels und Pensionen in der Wilhelmstraße sind ein besonderes Kleinod der Bäderarchitektur an der deutschen Ostseeküste.

Das Wahrzeichen des Ostseebades Sellin ist die 400 m lange Seebrücke mit ihrem prachtvollen Brückenhause im Stil der Bäderarchitektur. Nach fünfjähriger Arbeit wurde sie nach historischem Vorbild wieder neu erbaut und im April 1998 fertiggestellt. In dem zweistöckigen T-förmigen Gebäude befinden sich Restaurants und Boutiquen. Der dortige Saal ist eine begehrte Räumlichkeit für Traumhochzeiten. Vom 70 m höher gelegenen Steilufer des Ostseebades führt der Weg über eine breite Holztreppe mit 78 Stufen oder bequem im Fahrstuhl hinunter zur Seebrücke und zum breiten Sandstrand.

Rügens Alleen durchziehen wie prächtige Tunnel große Teile der Landschaft



SEHENSWERTE ZIELE IN DER REGION

GÖHREN – MÖNCHGUTER MUSEEN

Mönchgut – die südöstliche Halbinsel Rügens – besitzt nicht nur eine überaus reizvolle und atemberaubend schöne Landschaft, sondern bietet darüber hinaus eine ebenso eindrucksvolle reichhaltige Kulturlandschaft. Die sieben Mönchguter Museen – Heimatmuseum, Museumshof, Rookhus und das Museumsschiff „Luise“ im Ostseebad Göhren, das Schulmuseum in Middelhagen, das Pfarrwitwenhaus in Groß Zicker und das Küstenfischermuseum in Baabe – haben sich die Aufgabe gestellt, Gästen wie Einheimischen Mönchgut in seinem geschichtlichen Gewordensein anschaulich und erfahrbar zu machen. Sämtliche Museen sind in originalen denkmalgeschützten Gebäuden bzw. in einem Museumsschiff untergebracht und geben auf anschauliche Art und Weise Einblick in die Lebens- und Arbeitswelt der Mönchguter Bevölkerung im Laufe ihrer Geschichte.

Die Bernstein-Promenade in Göhren: Im Jahr 2003 nach historischem Vorbild neu gestaltet, fügt sich die Bernstein-Promenade harmonisch in die Göhrener Strandlandschaft ein. Historische großzügige Pavillonanlage, alleinartige Baumreihen, liebevoll angelegte Themengärten sind nur einige Eigenschaften.

Der Kur- und Ferienort Göhren: Die herrlich reine jodhaltige Luft, das milde Seeklima, die vorzügliche Qualität des Seewassers, gepaart mit „Original-Kreidebädern“, heilen oder lindern bei Erkrankungen der Atemwege, der Haut und bei psychosomatischen Störungen. Besonders in der kühleren Jahreszeit besitzt „die Insel“ ideale Voraussetzungen für Entspannung und Erholung.



LANCKEN-GRANITZ

Touristinformation Lancken-Granitz
Dorfstraße 8
18586 Lancken-Granitz
Telefon 038303 / 95678
Telefax 03803 / 87215



Die Erholungsort Lancken-Granitz liegt in einer reizvollen Landschaft zentral zu den großen Badeorten Binz, Baabe und Sellin. Abseits vom großen Trubel kann der Urlauber hier Ruhe und Beschaulichkeit in kleinen reetgedeckten Pensionen und Ferienhäusern genießen.

SEHENSWERTE ZIELE IN DER REGION

Südlich von Binz, inmitten altehrwürdiger Buchen, befindet sich das Jagdschloss Granitz. Es wurde an der höchsten Stelle im Südosten der Insel Rügen, auf dem 109 m hohen Tempelberg erbaut. Das Jagdschloss Granitz, in den Jahren 1836 bis 1846 nach Plänen von Steinmeyr gebaut, ist ein kastellartiger Bau mit vier runden Ecktürmen und dem 38 m hohen Mittelurm (1844 Entwurf von Schinkel).



Jagdschloss Granitz



www.Urlaub-National.de



Wir setzen auf Deutschland – auf eine naturnahe Erholung!

BINZ

Tourismusgesellschaft Binz mbH
Zeppelinstrasse 7
18609 Ostseebad Binz
Telefon 038393 / 13460
Telefax 038393 / 50431
info@Binz.de
www.binz.de



Erleben Sie entspannte Urlaubstage im Ostseebad Binz, genießen Sie die prächtige Bäderarchitektur, erholen Sie sich am kilometerlangen feinsandigen Strand und entdecken Sie die Schönheiten der Insel Rügen. Der lebendige Ferienort inmitten der unvergleichlichen Landschaft Rügens ist dazu der ideale Ausgangsort.

PUTBUS

Putbus-Information
Orangerie/ Alleestraße 35
18581 Putbus
Telefon 038301 / 431
Telefax 038301 / 60963
info.putbus@putbus.de
www.putbus.de



Die »Weiße Stadt« mit ihren weiträumigen Parkanlagen ist die anmutige Schöpfung des kunstsinnigen Fürst Wilhelm Malte zu Putbus. Berühmt für seine einmalige Akustik ist das prachtvolle klassizistische Theater. Von Steinbach 1821 erbaut und 1998 nach historischen Vorlagen vollständig renoviert hat es sich mit attraktiven Gastauführungen und Festspielen zum Treffpunkt aller Theaterfreunde entwickelt.

Sehenswert ist auch der englische Park in Putbus, 1804 von Wilhelm Malte I. im Stil eines englischen Landschaftsparks angelegt. Er bietet zahlreiche schöne Ausblicke auf die Boddenlandschaft. Erhalten sind auch noch die Orangerie, ein Mausoleum, die Parkkirche sowie das Affen- und das Vogelhaus. Das Schloss Putbus, das einst vom Park umgeben war, wurde in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts abgerissen. Der großzügig und in englischem Stil angelegte Park beheimatet unter anderem 60 seltene Baumarten.

SEHENSWERTE ZIELE IN DER REGION

Zum Besuch auf der Insel Rügen gehört unbedingt eine Fahrt mit dem „Rasenden Roland“. Mit gewaltiger Rauchfahne dampft die Kleinbahn zu den bekannten Seebädern im Südosten der Insel von Putbus bis Göhren. Servicefreundlich und praktisch: Fahrräder werden im historischen Spezial-Waggon mittransportiert. Eine unterhaltsame Attraktion nicht nur für Eisenbahnfans.
www.rasender-roland.de



Der „Rasende Roland“



Sie verlassen die Hauptstrecke, um von Putbus aus das Kap Arkona zu besuchen. Die Strecke führt Sie über Bergen, Kluis (evtl. Neuenkirchen auf der Halbinsel Lebbin), Trent, Wiek, Altenkirchen, Putgarten. Auch hier erwarten Sie viele sehenswerte Ziele.

BERGEN

Touristinformation der Stadt

Bergen auf Rügen

Markt 23

18528 Bergen auf Rügen

Telefon 03838 / 811276

Telefax 03838 / 811127

touristeninformation@stadt-bergen-auf-ruegen.de

www.stadt-bergen-auf-ruegen.de

Bergen auf Rügen, die kleine Inselhauptstadt mit 15.000 Einwohnern, liegt annähernd im geografischen Mittelpunkt der Insel und stellt den wichtigsten Knotenpunkt für Bus- und Bahnverbindungen Rügens dar. Sehenswert ist der Ernst-Moritz-Arndt-Turm (ein 27 m hoher Aussichtsturm), die St. Marienkirche (älteste Backsteinkirche Rügens mit wertvollen Wandmalereien), das Stadtmuseum (Stadt- und Inselgeschichte), die Schauwerkstatt im Klosterhof, die Freilichtbühne, die Inselrodelbahn (ganzjährig geöffnet) sowie der Nonnensee mit Rad- und Wanderweg.



St. Marienkirche

SEHENSWERTE ZIELE IN DER REGION

RALSWIEK

Für Kulturfreunde empfiehlt sich hier ein kleiner Abstecher nach Ralswiek. Deutschlands erfolgreichstes Open Air Theater – die Störtebeker-Festspiele finden jährlich von Ende Juni bis Anfang September am Ufer des Großen Jasmunder Boddens in Ralswiek auf Rügen statt.

Hier soll der legendäre Pirat Klaus Störtebeker einst sein heimliches Lager genommen haben, sagt die Legende. Am Ende eines jeden Abends steigt ein großes Feuerwerk über dem Jasmunder Bodden. www.stoertebecker.de



Störtebeker Festspiele

KLUIS

Gemeinde Kluis

Gagern 4a

18569 Kluis

Telefon 038306 / 159-10

Der Schlosspark Pansevitz bei Kluis erstreckt sich auf einer Fläche von ca. 38 ha. und beinhaltet neben zwei markanten Lindenalleen aus dem 18. Jahrhundert einige Teiche. Der Park gehört als lebendes Denkmal zu den wertvollsten Parkanlagen der Insel Rügen. Sehenswert sind auch die Silenzer Hügelgräber.





Immer wieder präsentieren sich unterwegs die prächtigen Baumreihen an der Straße

SEHENSWERTE ZIELE IN DER REGION

GINGST

Ein liebevoll eingerichtetes Museum zeugt vom alten Dorfhandwerk. Der Rügenpark in Gingst zeigt auf 40.000 qm eine Ausstellung von Miniaturen der bekanntesten Gebäude der Welt sowie eine Kindererlebniswelt mit Parkeisenbahn.

HALBINSEL LEBBIN

Ein Abstecher nach Neuenkirchen und auf die wenig touristisch erschlossene Halbinsel Lebbin, wo der hölzerne Grümbke-Aussichtsturm einen schönen Ausblick bietet, ist allemal lohnenswert. Für Naturfreunde ist dieses Gebiet bestens geeignet.

HIDDENSEE

Die autofreie Insel ist über Stralsund oder Schaprode (Rügen) zu erreichen. Von hier aus fahren mehrmals täglich Linien-Schiffe und zu jeder Tages- und Nachtzeit Wassertaxis nach Vitte. Hiddensee ist ein kleines Eiland vor der Westküste Rügens, das viel Besonde-



res und Unverwechselbares bietet und sich bis heute seine ursprünglichen Reize bewahren konnte. Wenn es Ihre Zeit erlaubt, machen Sie einen Abstecher auf die Insel.

TRENT

Sehenswert sind die zahlreichen Gutshäuser, von denen das Gutshaus Libnitz mit den weitreichenden Stallungen und dem nach griechisch-antikem Vorbild erbauten Mausoleum heraussticht. Trent ist ein typisches Dorf mit jahrhundertalter bäuerlicher Tradition. Im Ortskern lohnt sich ein Besuch der evangelischen Kirche.



WIEK

Gemeinde Wiek
Am Markt 5
18556 Wiek
Telefon 038391 / 76870
info@wiek-ruegen.de
www.wiek-ruegen.de



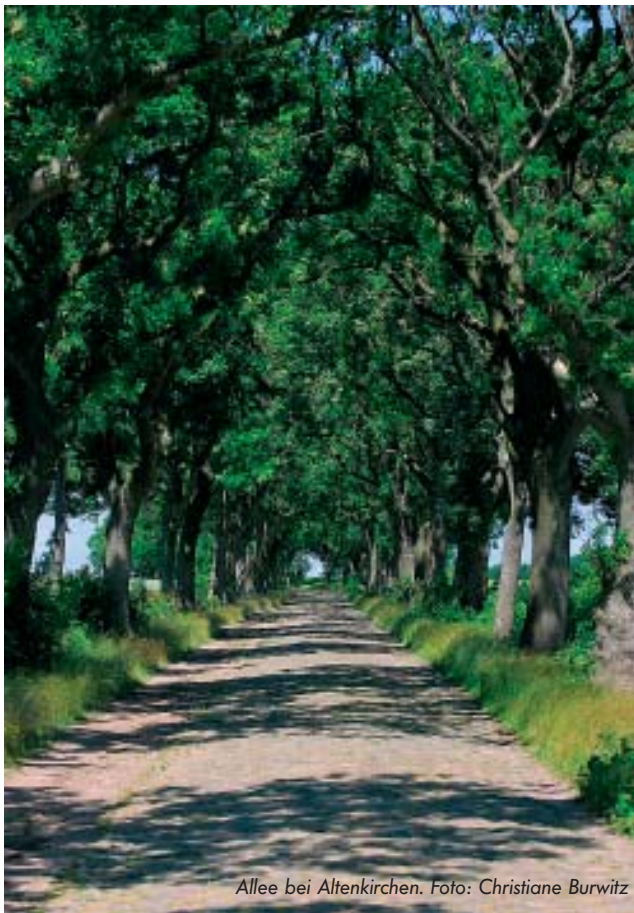
Direkt am Bodden liegt Wiek, ein traditioneller Fischer- und Seefahrerort. Wiek gilt als eines der schönsten Dörfer auf Rügen.

ALTENKIRCHEN

Gemeinde Altenkirchen
über Amt Nord-Rügen
Ernst-Thälmann-Str. 37
18551 Sagard
Telefon 038302 / 800-0
Telefax 038302 / 800-120



Die evangelische Pfarrkirche zu Altenkirchen ist eines der ältesten Kirchengebäude auf der Insel Rügen und ist der Backsteinromanik zuzurechnen.



Allee bei Altenkirchen. Foto: Christiane Burwitz



Besondere Empfehlung

NATIONALPARK JASMUND

Wenn es Ihre Zeit erlaubt, machen Sie einen Ausflug zum Nationalpark Jasmund. Auf der gleichnamigen Halbinsel, direkt am Königsstuhl, dem Wahrzeichen Rügens, hält das Besucherzentrum für die ganze Familie ein spannendes Programm für alle Sinne bereit. Sie finden eine einmalige, 2.000 qm große Ausstellung, die die Geheimnisse des Nationalparks Jasmund enthüllt. Auf Ihrer Zeitreise erwarten Sie viele spannende Exponate zum Anfassen und Ausprobieren, die auch ungeahnte Einblicke in die Urgeschichte gewähren. Das Nationalparkgebiet umfasst den bis auf 161 m über die See aufragenden, überwiegend aus Kreidekalk aufgebauten und bewaldeten Höhenrücken der Stubnitz, die Steilufer und einen 500 m breiten, dem Strand unmittelbar vorgelagerten Bereich der Ostsee. Besonders markant für diesen Nationalpark und einzigartig in Deutschland sind die hohen, am Königsstuhl bis auf 118 m aufragenden Kreidekliffs. www.koenigsstuhl.com



Kreideküste

ferienstrassen.info
Das InfoServicePortal Deutscher Ferienstraßen



Wir machen Deutschland *erfahrbar* ...

Über 100 reizvolle Deutsche Ferienstraßen warten darauf von Ihnen entdeckt zu werden. Ihre landschaftliche und kulturelle Vielfalt bietet für jeden Geschmack etwas ganz Besonderes – vom spontanen Entdecken der schönsten deutschen Urlaubsregionen bis hin zu geplanten themenbezogenen Deutschlandurlaube.
Die DFMS Deutsche Ferienstraßen MarketingService e.K., eine Initiative in Kooperation mit dem ADAC zur Vermarktung Deutscher Ferienstraßen, hat es sich zum Ziel gesetzt, Ihnen die Vielfalt und Schönheit Deutscher Ferienstraßen zu

präsentieren.

Wir geben Ihnen mit unseren Serviceangeboten die Gelegenheit auf Ihrer nächsten Reise oder Wochenendausflug dem Verlauf einer der vielen reizvollen Routen zu folgen und Deutschland von einer neuen, interessanten und oftmals unbekanntem Seite zu *erfahren*. Für weitere Informationen tragen Sie sich bitte in unseren Newsletter auf www.ferienstrassen.info ein.

Dann erhalten Sie zudem ab Sommer 2008 jeden Monat die aktuelle Routenbeschreibung.



Das InfoServicePortal Deutscher Ferienstraßen ist ein Service der DFMS (Deutsche Ferienstraßen MarketingService e.K.)
Brüsseler Str. 37
50674 Köln
Tel.: 0221/2774885
kontakt@ferienstrassen.info

KAP ARKONA – PUTGARTEN

Tourismusgesellschaft mbH
Kap Arkona
Am Parkplatz 1
18556 Putgarten/Rügen
Telefon 038391 / 4190
Telefax 038391 / 41917
info@kap-arkona.de
www.kap-arkona.de



Die Gemeinde Putgarten versteht ihr touristisches Leistungsangebot in erster Linie als eine Leihgabe aus der Natur und Landschaft, die es besonders zu bewahren und zu schützen gilt. Auf dem Weg zum Kap Arkona führt die gepflasterte Dorfstraße unmittelbar am Gutshof Arkona vorbei. Dieser wohl auf der Insel Rügen einmalige Gutshof gewährt einen tiefen Einblick in das Leben und Treiben auf dem Lande. Das besondere Markenzeichen am Kap Arkona ist die Autofreiheit. Ob mit Fahrrad, zu Fuß, mit dem Kremser oder mit der Arkona Bahn – der große Bus-, Auto- und Caravanparkplatz mit kompletten Serviceeinrichtungen garantiert die Erhaltung des Landschaftsschutzgebietes.



Wir kehren zurück auf die Hauptstrecke der Deutschen Alleenstraße, die wir in Putbus verlassen haben.

GARZ

Stadtverwaltung Garz
Lindenstraße 5
18574 Garz
Telefon 038304 / 211
www.stadt-garz-ruegen.de



Die Stadt Garz bildet heute das Versorgungszentrum für den südlichen Teil der Insel Rügen. Der beschauliche Ort mit seinen kulturellen Besonderheiten bezaubert mit der wunderschönen Landschaft der Rügischen und Greifswalder Boddenküste. Die Sehenswürdigkeiten der Stadt sind u.a. der slawische Burgwall (Überreste der Burg Charenza), der zu den am besten erhaltenen in Deutschland gezählt wird und die Evangelische Kirche St. Petri im Stile der Gotik, um das Jahr 1400 gebaut.

In stiller südrügischer Lage, umgeben von Feldern, Wiesen und idyllischen Dörfern, liegt Groß Schoritz, ein bereits 1318 erwähnter Gutsweiler, der heute Ortsteil der Stadt Garz ist. Die einzige Straße des Ortes führt geradezu zum Gutshaus. Vor 1950 wurde es in seiner heutigen Form fertig gestellt. Die



Bekanntheit des Dorfes verdankt es Ernst Moritz Arndt – Universitätsprofessor, Schriftsteller und Publizist, der in diesem Haus geboren wurde.



Wir setzen auf Deutschland – auf eine naturnahe Erholung!

POSERITZ

Die Gemeinde Poseritz ist eingebettet in herrliche Mischwälder, wo sich ausgezeichnete Wandermöglichkeiten bieten. Sehenswert ist auch die Heidelandschaft in Groß Stubben. Bedeutsam ist die Dorfkirche, die evangelische Kirche St. Marien, gebaut 1302–1325 (gotische Backsteinkirche) und die St. Stephanus-Kirche in Ortsteil Swantow.



Entdecken Sie die einmaligen Naturschönheiten auch mit dem Fahrrad oder zu Fuß.

GUSTOW

Gemeinde Gustow
Neue Straße 52
18574 Gustow
Telefon 038307 / 881



Der Rügendamm liegt nur 6 km von der Gemeinde Gustow entfernt. In der Nähe befindet sich die Prosnitzer Schanze, die aus , die aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges stammt.

ALTEFÄHR

Fremdenverkehrsinformation Altefähr
Am Fährberg 9
18573 Altefähr
Telefon 038306 / 75037



Die Gemeinde Altefähr befindet sich am gegenüberliegenden Ufer von Stralsund, des Strelasundes, der die Insel Rügen vom vorpommerschen Festland trennt. Ein Besuch der schönen Strandpromenade und der Dorfkirche St. Nikolai lohnt sich.

Beitrag vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

Die Alleen können in ihrer Vielfalt, erhabenen Pracht und schlichten Schönheit den Menschen ein Gefühl von Geborgenheit und Harmonie vermitteln. Sie sind Teil unserer Kultur unseres kulturellen Erbes. Sie sind unersetzliche Hochleistungszentren für das Mikroklima im Straßenraum. Als Biofilter reinigen sie Luft von Staub und Abgasen. Als Sauerstoffproduzent deckt ein ausgewachsener Baum den täglichen Sauerstoffbedarf von zehn Menschen. Doch nicht nur wir atmen in unseren Alleen richtig durch. Auch Vögel, Käfer, Spinnen und Waldbienen haben großes Interesse an ihrem Schutz. Bieten Alleen ihnen doch vielfältigen Lebensraum und verbinden Biotope miteinander.

Trotz der gesetzlichen Regelungen kreischen Jahr für Jahr die Motorsägen an Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen. Jahr für Jahr schwindet der Altbaumbestand an den Straßen Mecklenburg-Vorpommerns. Der Fortbestand der Alleen unter den Bedingungen des allgemeinen Anspruchs auf grenzenlose Mobilität erscheint trotz gesetzlicher Regelungen immer schwieriger.

Der BUND Mecklenburg-Vorpommern hat sich dem Alleenschutz schon bald nach der Wiedervereinigung mit aller Kraft gewidmet. Wir haben viele Alleenfrende und Naturschützer in ganz Mecklenburg-Vorpommern gewonnen, die versuchen, vor Ort die Altbaumbestände zu schützen und darauf achten, dass Neuanpflanzungen die nötige Pflege bekommen. Viele Schüler und Erwachsenengruppen sind Paten geworden, pflanzen Bäume und begleiten die Bäume ein Stück in ihrem Wachstum.

Als am 3. Mai 1993 in Putbus feierlich die Deutsche Alleenstraße eröffnet wurde, hat der BUND M-V damit die Hoffnung auf eine Lückenbepflanzung entlang der gesamten Strecke durch die Bundesrepublik und auf Impulse für einen bundesweiten Alleenschutz verbunden. Doch auch noch 15 Jahre nach der Eröffnung klaffen riesige Lücken entlang dieser ganz besonderen Alleenstraße. Der BUND und die zahlreichen Alleenfrende werden nicht nachlassen, sich für eine geschlossene Deutsche Alleenstraße einzusetzen.



Allee zwischen Garz und Putbus

Viele Rügauer und Urlauber entdecken die Schönheiten der Insel Rügen vom Rad aus. Dabei wird die persönliche Fitness gestärkt und die Umwelt durch geringeren Autoverkehr geschont. Zahlreiche Radwege auf der Insel laden zu Radwanderungen aber auch zum sportlichen Radfahren ein.

Der Verein Tour d' Allée Rügen e.V. hat sich zum Anliegen gemacht, Radfahren auf Rügen zu fördern und alljährlich die Tour d' Allée auf Rügen als Radsportevent zu organisieren. www.tda-ruegen.de



SEHENSWERTE ZIELE IN DER REGION

Brückenbaukunst des 21. Jahrhunderts – Die neue Rügenbrücke

Der 128 Meter hohe und 850 Tonnen schwere Pylon und die Drahtseile in Segelmastform sind weithin sichtbar.



Foto: Hans Schneider

Mit einer Gesamtlänge von über vier Kilometern ist die neue Rügenbrücke (Eröffnung im Oktober 2007) auch eine der längsten Brücken Deutschlands. Immerhin 42 Meter beträgt die Durchfahrthöhe für den Schiffsverkehr im Strelasund. Viel Sicherheit auch auf der Brücke: Neben einem eineinhalb Meter hohen Windschutz sorgen drei Fahrspuren und ein Leitsystem für sicheres Überholen und ruhigen Verkehrsfluss. Beim Bau wurde auch an die Umwelt gedacht, weder der Vogelzug noch der Artenreichtum der Insel sind beeinträchtigt. Gut sichtbare Bauteile waren bei der Planung ebenso wichtig wie Renaturierungsmaßnahmen.



Besondere Empfehlung

Ein Ausflug in den Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft - den größten Kranichrastplatz Mitteleuropas. Die „Vögel des Glücks“ rasten auf ihrer Durchreise gen Norden oder Süden zu Tausenden in den flachen Boddengewässern. Vom „Kranich-Ütkieck“ in Hohendorf und von einer Aussichtsplattform in Bisdorf kann man dieses einmalige Naturschauspiel beobachten, ohne die Kraniche zu stören. Naturfreunde können außerdem im Kranich-Informationszentrum in Groß Mohrdorf viel Wissenswertes über diese zauberhaften Vögel erfahren. www.nationalpark-vorpommersche-boddenlandschaft.de
www.kraniche.de



Willkommen auf der Deutschen Alleenstraße

Wo Fahren Spaß macht– Autowandern unter grünem Himmel: Gibt es ein beschaulicheres Fahrerlebnis, als durch eine stattliche Allee mit geschlossenem, schattenspendendem Laubdach zu chauffieren?

So reisen Sie sicher auf Alleenstraßen!

Mit diesen 10 ADAC »Alleen-Geboten« können Sie Ihre Sicherheitsreserven vergrößern:

1. Bleiben Sie unter 80 km/h, wenn die Bäume sehr dicht am Fahrbahnrand stehen!
2. Gehen Sie vor Kurven auf 60 km/h herunter!
3. Keine Überholmanöver, wenn Sie dadurch den Bäumen gefährlich nahe kommen!
4. Alleen haben häufig unbefestigte, weiche Bankette. Vermeiden Sie unbedingt, mit den Rädern dort hineinzugeraten!
5. Keine scharfen Bremsmanöver auf Pflasterstrecken!
6. Gas weg bei Nässe (nach Regen tropft es noch lange vom Laubdach!), bei Laub und an kalten Tagen! Höchste Rutschgefahr!
7. Bilden Sie kein Hindernis für andere, wenn Sie anhalten! Parken Sie in einem Feldweg!
8. Belaubte Alleen können dunkel sein: Licht an, damit man Ihren Wagen erkennt! Achten Sie auf Fußgänger und Radfahrer!
9. Achten Sie besonders in der Morgen- und Abenddämmerung auf Tiere! Die Gefahr von Wildunfällen ist in Alleen groß.
10. Lassen Sie sich nachts nicht durch freie Straßen zum Schnellfahren verleiten! Diese Warnung gilt speziell für jüngere Fahrer. Gerade sie sind oft die Opfer von nächtlichen Baumunfällen.

Was Sie für eine Alleentour nicht vergessen sollten:

1. Planen Sie für eine Alleentour genügend Zeit ein und reisen Sie ohne Hast. Beschauliches Reisen erhöht Ihre Freude an Land, Leuten und Kultur.
2. Die Übersichtskarte hilft Ihnen bei der Planung und groben Orientierung. Unterwegs sind detaillierte Straßenkarten mindestens im Maßstab 1:200 000 unerlässlich.
3. Erkundigen Sie sich bei den jeweiligen Touristik- und Verkehrsämtern nach aktuellen Öffnungszeiten und Veranstaltungen. Von dort erhalten Sie meist auch detaillierte Informationsunterlagen und Kartenmaterial.
4. Das Dämmerlicht schattiger Alleen erfordert geeignete Fotoausrüstung und die Abgeschiedenheit ländlicher Strassen ein Mobiltelefon für die ADAC-Pannenhilfe.
5. Es muss nicht immer das Auto sein. Viele Alleenstraßen lassen sich beim Wandern und Radfahren besonders gut genießen.
6. Picknickreste bitte wieder mitnehmen!
7. Waldbrandgefahr herrscht in jeder Jahreszeit. Im Wald und beim Alleen-Genuss ist vom Rauchen dringend abzuraten. Grillen und Lagerfeuer sind nur an ausgewiesenen Feuerstellen erlaubt.
8. Fahren Sie mit dem Auto, dann beachten Sie bitte unbedingt die nebenstehenden 10 ADAC »Alleen-Gebote«.

Wir setzen auf Deutschland – auf eine naturnahe Erholung!



2. Etappe – Vorpommern ➔ ca. 57 km

Das landschaftliche Bindeglied zwischen Ostseeküste und der Mecklenburgischen Seenplatte ist die Region Vorpommern. Grüne Binnenlandschaften mit ihren beschaulichen Dörfern, Backsteinbauten und landschaftlich idyllischen Winkeln stehen im Gegensatz zum Charme der Ostseeküste mit ihren bedeutenden Hansestädten Greifswald und Stralsund.

STRALSUND

Tourismuszentrale
der Hansestadt Stralsund
Alter Markt 9
18439 Stralsund
Telefon 03831 / 2469-0
Telefax 03831 / 2469-22
info@stralsundtourismus.de
www.stralsund.de



Stralsund – Venedig des Nordens

Zum Auftakt 350 Stufen auf den Turm der mächtigen Marienkirche: wunderbare Aussicht über Giebel, Backsteinbauten und glitzernde Wasserflächen der schönsten Stadt an der Ostsee. Dann ein abwechslungsreicher Spaziergang durchs Mittelalter mit herrlichen Fotomotiven wie zum Beispiel das mit sechs Giebeln gekrönte Rathaus und die historischen Häuser am Alten Markt. Im ehemaligen Katharinenkloster faszinieren antike Kostbarkeiten aus Gold und lebendige Fische des Meeresmuseums.

Ostsee – Darss – Sandstrand – Urwald
„Kostbare Zeit wertvoll verbringen“
im TOP CountryLine
Ostseehotel Waldschlösschen



www.waldschloesschen-prerow.de

Bensteinweg 4 • 18375 Ostseebad Prerow • Telefon: 038 233 - 61 70

STEINHAGEN

Gemeindeverwaltung Steinhagen
Schulstr. 2
18442 Steinhagen
Telefon 038327 / 60210
www.steinhagen.de

Von den früher so zahlreichen Windmühlen in Vorpommern sind nur noch wenige erhalten. In Steinhagen können sie ein gut restauriertes Exemplar als noch funktionierendes technisches Fossil bewundern.

Erwähnenswert sind noch die Möglichkeiten der aktiven Erholung in der freien Natur. Da der Landesradfernweg „Rügen-Müritz“ die Gemeinde durchquert, kann man von hieraus gefahrlos sowohl nach Stralsund als auch in südlicher Richtung nach Richtenberg-Tribsees reizvolle Radwanderungen unternehmen. Links- und rechtsseitig des überregionalen Radweges führen viele gut ausgebaute Rad- und Wanderwege der Gemeinde in die ruhigegelegene Landschaft, wo sie schon nach wenigen Metern das Naturerlebnis erwartet.



GRIMMEN

Stadtinformation Grimmen
Lange Straße 21a
18507 Grimmen
Telefon 038326 / 469750
info@grimmen.de
www.grimmen.de

Mit ihrem spätgotischem Rathaus, einem Kleinod mittelalterlicher Baukunst, kann das kleine Städtchen an der Trebel ungeniert angeben. Dazu noch drei historische Stadttore um den Altstadt kern – eines birgt das Heimatmuseum – und eine weite Aussicht vom Wasserturm.



*Eine mit Linden
gemischte Ahornallee
an der L19, die
Tribseeser Chaussee,
die in Blickrichtung
direkt in die Stadt führt.*

Fotos: Ingo Belka



SEHENSWERTE ZIELE IN DER REGION

SCHLOSS GRIEBENOW

Nach dem Herumspazieren im weitläufigen Park der vollständig erhaltenen Schlossanlage (schwedischer Barockstil des 18. Jahrhunderts) interessiert Sie vielleicht eines der wechselnden Ausstellungsthemen in den Prunkräumen. Eine merkwürdige Besonderheit ist die fünfzehnteilige Dorfkirche im Fachwerkstil von 1616 mit ihrem spitzen Zelt-dach.



Sassen - Hünen- und Großsteingräber waren in dieser Region recht häufig, bevor Sie dem Straßenbau zum Opfer fielen. Im Schwingetal beim Schullandheim Sassen sind noch mehrere Zeugen dieses steinzeitlichen Totenkults erhalten.



Wir setzen auf Deutschland – auf eine naturnahe Erholung!

Stadtinformation Loitz
Lange Straße 83
17121 Loitz
Telefon 039998 / 153 12
Telefax 039998 / 153 20
eMail: stadtloitz@loitz.de
www.loitz.de



Hafen und Sportbootmarina Loitz

Willkommen im Naturparadies Peenetal

Loitz – ein idyllisches Städtchen an der Peene - mitten in Mecklenburg-Vorpommern
Die kleine Stadt am Peenefluss gehört seit vielen Jahrhunderten zu Pommern. Pommern, das Land am Meer, wie es der slawische Begriff „Pomorsze“ bezeichnet. Das Peenetal mit seinen außergewöhnlichen Reizen, das Naturschutzgebiet Schwingetal mit seinen Feucht- und Trockenbiotopen sowie der Kronwald öffnet sich den Besuchern und wollen entdeckt werden. Für eine aktive und kreative Erholung bestehen gute Bedingungen. Die typische „pommersche Weite“, unberührte Natur, Wasser, seltene Flora und Fauna sowie frische Luft hilft gegen den alltäglichen Stress. Viele Reisende nutzen die Loitzer Ortsdurchfahrt der Bundesstraße 194, die zur Deutschen Alleenstraße gehört, um die Inseln Rügen, Hiddensee und Usedom oder das Fischland Darß zu erreichen. Aber immer mehr Urlauber bleiben in unserer Region, machen Halt und schauen sich um. Ob zu Fuß, per Rad, mit dem Boot, per Bus oder mit dem eigenen Auto die Gegend zu erkunden, wird für Sie immer zu einem Erlebnis werden. An der Peene schließt sich ein sehenswertes Speicherensemble an. Der alte Bahnhof von 1906 zeigt sich frisch restauriert und steht an der Stelle, an der sich früher das Schloss der Herzogin Sophie befand, das 1701 völlig zerstört wurde. Vor dem ehrwürdigen Bahnhofsgebäude liegt direkt am Peenefluss die 2006 errichtete Sportbootmarina. Der Peenefluss, auch als „Amazonas des Nordens“ bezeichnet, ist ein Naturparadies für Angler und Wassersportler. Wenn Sie wollen, können Sie sogar einen „tollen Hecht“ fangen. Wassersportler müssen auch mal an Land gehen. Einen kleinen Rundgang durch die historische Altstadt mit ihren Sehenswürdigkeiten kann man nur empfehlen. Viele historische Gebäude, wie die Marienkirche aus dem 13. Jh., mit dem Taufstein aus dem 12. Jh. und die Ahnentafeln der Herzogin Sophie Hedwig, der Witwe des Pommernherzogs Ernst Ludwig, finden Sie hier vor. Teile der Stadtmauer, denkmalgeschützte Gebäude, die Speicheranlagen, die noch von Hand betriebene Drehbrücke, das Schulgebäude, das Rathaus und das ehemalige Amtsgericht finden Sie direkt am Marktplatz.

Für so manchen Hobbyfotografen sind diese grünen Tunnel ein lohnendes Motiv.



ferienstrassen.info
Das InfoServicePortal Deutscher Ferienstraßen

Informationen und
Routenbeschreibungen zu
Deutschen Ferienstraßen
erhalten Sie unter
www.ferienstrassen.info

DEMMIN

Stadtinformation Demmin
Am Bahnhof
17109 Demmin
Telefon 03998 / 225077
info@demmin.de
www.demmin.de

Die Hanse- und Kreisstadt mit ihren ca. 13.000 Einwohnern liegt im Norddeutschen Tiefland am Zusammenfluss von Peene, Trebel und Tollense. Demmin ist eingebettet in eine landschaftlich reizvolle Umgebung, die besonders gekennzeichnet ist durch fünf Landschafts- und Naturschutzgebiete und liegt am größten zusammenhängenden Niedermoorgebiet Deutschlands.

Hier findet man eine große Anzahl von Pflanzenarten, die vom Aussterben bedroht sind. Die Natur ist hier so schön und unberührt wie früher.



SEHENSWERTE ZIELE IN DER REGION

SCHLOSS VANSELOW

Unweit der Hansestadt Demmin in einer herrlichen Umgebung liegt das Schloss Vanselow. Es wurde im Jahre 1870 im spätklassizistischen Stil für den Freiherrn Hans Ludwig von Maltzahn nach Plänen des Schweriner Hofbaumeisters Georg Daniel erbaut. Das Schloss ist von einem herrlichen Landschaftspark umgeben.

Nach der Enteignung erwarb Mortimer Freiherr von Maltzahn das Herrenhaus

und den Park im Jahre 1990 zurück und ließ es aufwendig sanieren. Nach der Renovierung erstrahlt das Haus in neuem Glanz und ist wieder ein Schmuckstück spätklassizistischer Architektur. Es beherbergt heute ein komfortables Hotel.

Sehenswert ist neben dem Schloss und Park auch der nahe gelegene Friedhof mit der umfangreichen Begräbnisstätte der Familie von Maltzahn.



Besonders an heißen Tagen erfreuen uns die Schatten spendenden Alleebäume

GRAMMENTIN

Grammentin ist ein langgestrecktes Straßendorf, welches sich in den vergangenen 100 Jahren kaum verändert hat. Sehenswert sind eine Mühle, die Dorfkirche, die Feuerwehr, das Künstlergehöft und das Sägewerk. An dem Sägewerk ist das größte Wandbild Mecklenburg-Vorpommerns zu sehen.



KUMMEROW

Verwaltung
siehe Stadt Malchin

Unter der Führung des Adelsgeschlechts der Maltzahn entwickelte sich Kummerow um die Jahrhundertwende zum Guttdorf mit einer Schlossanlage. Nachdem das Schloss 1725 niederbrannte, ließ Axel Albrecht von Maltzahn eine neue Schlossanlage errichten, welche bis in die heutige Zeit erhalten ist. Der etwa 10 km lange Kummerower See wird von der Peene durchflossen, über die man Richtung Südwesten zum Malchiner See kommt.



SEHENSWERTE ZIELE IN DER REGION

STAVENHAGEN

Reuterstadt Stavenhagen -
Dichtergedenken

Welchem Dichter erfuhr die Ehre, dass sich seine Geburtsstadt nach ihm benannte? Fritz Reuter, der berühmteste Mecklenburgische Nationaldichter! Reverenz erweisen können Sie ihm bei seinem großen Denkmal auf dem Marktplatz und im Fritz-Reuter-Literaturmuseum im ehemaligen Rathaus. Ein Ort in der Nähe, den der Dichter besonders liebte, dürfte auch für Sie reizvoll sein: Ivenak mit dem Naturdenkmal sechs mächtiger tausendjähriger Eichen (europarekordverdächtig!) und einem Dammwildgehege.



Fritz-Reuter-Literaturmuseum
www.fritz-reuter-literaturmuseum.de
täglich geöffnet; Tel. 039954 - 21072

Ausstellungen zu
Fritz Reuter, Ernst Lübbert und zur
Franzosenzeit in Mecklenburg

*Die Straßen sind aufs beste
gepflastert, und von den Toren
der Stadt aus gehen direkte
Chausseen nach Hamburg,
Paris, Berlin und
St. Petersburg... (Fritz Reuter)*

Touristinformation Stavenhagen
www.stavenhagen.de
e-Mail: touristinfo@stavenhagen.de
Markt 1
17153 Reuterstadt Stavenhagen





3. Etappe ➔ ca. 148 km

Mecklenburgische Schweiz

Der Begriff „Schweiz“ steht für natürliche Schönheit - stille Seen wechseln mit sanften Hügeln, Wälder mit Niedermoorgebieten, in denen Sie noch Kranichen, Adlern und Fischottern begegnen, in der Eiszeit entstandene Flüsse schlängeln sich durchs Land. Urlauber finden hier ein faszinierendes Stück Deutschland - einmalige Erlebniswelten.

Mecklenburgische Seenplatte

Ob mit dem Hausboot oder Kanu durch verschlungene Kanäle oder über das „kleine Meer“ Müritz, mit dem Fahrrad vorbei an weiten Feldern oder durch den Nationalpark. Das „Land der tausend Seen“ bietet für jeden etwas.

MALCHIN

Stadt Malchin

Am Markt 1

17139 Malchin

Telefon 03994 / 640-111

Telefax 03994 / 640-123

eMail

www.malchin.de



Mit dem Fluss Peene, dem Malchiner und dem Kummerower See liegen Malchins touristische Ambitionen vor allem im maritimen Bereich. Immer wieder kommen Besucher der Stadt ins Schwärmen,

wenn sie mit dem Kanu oder Segelboot die von wunderschöner, nahezu unberührter Natur umgebenen Wasserreviere erkunden. Eine Marina, ein Sporthafen und einen Wasserwanderrastplatz - all das hat Malchin seinen Gästen zu bieten. Und natürlich bietet die idyllische Hügellandschaft der Mecklenburgischen Schweiz hervorragende Möglichkeiten wie ausgedehnte Rad- und Wandertouren.



Kastanienallee in Mecklenburg Vorpommern.

SEHENSWERTE ZIELE IN DER REGION

BASEDOW

Unmittelbar am Malchiner See liegt das Schlossensemble Basedow, das in seiner Gesamtheit mit Herrensitz, dem ausgedehnten Landschaftspark, den Wirtschaftsgebäuden und dem Dorf eine in Mecklenburg-Vorpommern wohl einmalige harmonische Einheit bildet.



In Basedow werden sehr interessante Führungen, auch im Herrenhaus, angeboten.

TETEROW

Teterow, Kleinstadt mitten in der reizvollen Mecklenburgischen Schweiz, liegt an der Schnittstelle der Bundesstraßen 104 und 108 in einer Mulde am Südeinde des Teterower Sees. Nach allen Seiten steigt das Land zu bewaldeten Hügelketten empor.

Neben dem historischen Stadtkern mit Marktplatz, Rathaus und Kirche, zwei mittelalterlichen Stadtorten und zahlreichen historischen Gebäuden finden Gäste und Touristen zahlreiche Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele in Teterow und Umgebung.
www.teterow.de



Hof Schlehenberg

Kinderfreundlicher Hof mit 2 Ferienwohnungen und 1 Zimmer ruhig gelegen auf dem Land nördlich von Waren (Müritz) inmitten der Meckl. Schweiz / Seenplatte.

Tel: (039953) 70656 email: ferien@hof-schlehenberg.de

www.Hof-Schlehenberg.de



NATURPARK NOSENTINER/SCHWINZER HEIDE

Zwischen Goldberg, Dobbertin, Krakow am See und Waren erstreckt sich der Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide auf einer Fläche von 36.500 ha. Weites flaches Land, ausgedehnte Kiefernforste und große Wasserflächen sind die dominierenden Landschaftsformen im Naturpark. Eingestreut sind viele kleine reizvolle Landschaftselemente, darunter versteckte Seen, geheimnisvolle Moore, artenreiche Trockenrasen, Bäche, kleine Flüsse und der Aussichtsturm Moorochse.

ALT SCHWERIN

Der Besuch im Museumsdorf ist ein Volltreffer, wenn Sie wissen oder Ihren Sprösslingen zeigen wollen, wie der dörfliche Alltag in Mecklenburg war. Zu sehen gibt's aus früher bis zur jüngeren DDR-Vergangenheit u. a. ein Gutshaus mit allen Wirtschaftsgebäuden, Tagelöhnerkaten, Dorfschule, Schmiede, Windmühle und eine erstaunlich komplette Sammlung von Oldtimer-Traktoren.



MALCHOW

Tourist-Information Malchow
An der Drehbrücke
17213 Malchow
Telefon 039932 / 83186
Telefax 039932 / 83125
info@tourismus-malchow.de
www.tourismus-malchow.de



Die malerische Kleinstadt Malchow – auch Perle der Mecklenburgischen Seenplatte genannt – liegt im Zentrum einer kontrastreichen Seen-Wald-Landschaft in Mecklenburg zwischen dem Fleesensee und dem Plauer See am Ufer des Malchower Sees. Der Stadtkern, die Insel, ist über einen Erddamm und eine Drehbrücke mit dem Festland verbunden. Das Freizeitangebot ist überaus vielfältig. Wanderer schätzen die gut beschilderten Wege entlang der Seeufer oder durch herrliche, gesunde Kiefernwälder.



Es muss nicht immer das Auto sein. Viele Alleenstraßen lassen sich beim Wandern und Radfahren besonders gut genießen.

Allee bei Malchow

SEHENSWERTE ZIELE IN DER REGION



Das Seehotel Plau am See lädt ein zum Frei sein, auf Wellen treiben und Träume erfüllen. Nicht nur den Blick auf den See und Köstlichkeiten aus Mecklenburgischer und internationaler Küche können Sie genießen, sondern auch Entspannung auf unserer Wellness-Insel.



Seehotel Plau am See · Hermann-Niemann-Str. 6 · 19395 Plau am See
Tel. 038735/840 · eMail: info@seehotel-plau.de · www.falk-seehotels.de

SCHLOSS KLINK

Schloss Klink - Am Ufer der Müritz

Die Loire-Schlösser dienten als Vorbild für das Neo-Renaissance Schloss Klink. Prachtvoll renoviert als Schlosshotel wuchert es mit seiner traumhaften Lage am Ufer der Müritz.



Das "Gutshaus Am Schloß Klink" direkt neben dem Schloß Klink. Die Kreisstadt Waren ist nur etwa 5 km entfernt.



Besondere Empfehlung

MÜRITZ-NATIONALPARK

Die Mecklenburgische Seenplatte gibt es nur einmal auf der Welt und der Müritz-Nationalpark ist davon der natürlichste Teil. Wälder, Seen und Moore bilden hier ein natürliches Szenario, das unsere Sinne anregt und von sehr vielen Menschen deshalb aufgesucht wird.

Hätte der Mensch die Wälder nicht gerodet und zu Äckern oder Weiden umgewandelt, wäre heute dieses Land mit Buchenwald bewachsen. Nur an periodisch feuchten Orten würden Erlen-Sumpfwälder stehen. An dauerhaft nassen Orten wächst kein Wald mehr. Lässt man der Natur aber den ihr gegebenen Lauf, entstehen wieder Wälder, die sich über Jahrhunderte mehrfach in ihrer Zusammensetzung verändern und schließlich zu Buchenwäldern werden. Einen Eindruck davon vermitteln die Wälder um Serrahn. Schon heute erlebt man hier eine einzigartige Waldwildnis. Der Zauber dieses hügligen Waldlandes voller Seen und Moore entfaltet sich besonders im Mai beim Laubaustrieb und mit der Laubfärbung in den späten Herbstwochen bis in den November hinein.



Text und Fotos: Nationalparkamt Müritz

Die Seen sind das Besondere im Müritz-Nationalpark. Das glitzernde Spiel der Wellen und die stimmungsvolle Ruhe am Wasser üben eine unvergleichliche Anziehung auf uns aus. Jeder See hat seinen eigenen Charakter. Sie unterscheiden sich durch ihre Größe, Form und Lage. Die heutigen Seen sind Reste der ehemaligen Flüsse oder sie wurden während der letzten Eiszeit von Gletschern ausgeschürft. Oft blieb aber auch nur ein Eisbrocken liegen, der in den Sand eingespült oder vom Gletscher in den Boden gewalzt wurde. Als der dann später auftaute, wurde daraus bisweilen auch ein See.



Neben Wäldern und Seen bestimmen Moore das Bild der Landschaft im Nationalpark. In Mooren sind die Stoffkreisläufe außer Kraft: Hier werden Kohlenstoff und Nährstoffe gespeichert, für Jahrhunderte, Jahrtausende und Jahrmillionen. Das Konservierungsmittel ist Wasser. Jedes Jahr wachsen Pflanzen und nehmen dazu Kohlendioxid aus der Luft und Nährstoffe aus der Umgebung auf. Geraten sie an ihrem Lebensende unter Wasser, werden sie oft unvollständig zersetzt. Diese Reste sammeln sich und bilden Torf. Wälder, Seen und Moore sind Lebensräume zahlloser Flechten, Moose, Pilze, Pflanzen und Tiere.

Berühmt ist der Müritz-Nationalpark durch die großen und imposanten Vögel. Nirgendwo in Deutschland brüten heute mehr See- und Fischadler sowie Kraniche als in der Mecklenburgischen Seenplatte und im Müritz-Nationalpark. Im Herbst sammeln sich Tausende Kraniche am Ostufer der Müritz zur Rast.

Es gibt keine Zeit im Jahreslauf, in der im Müritz-Nationalpark nicht besondere Schauspiele der Natur erlebbar wären! Das Gold des Herbstes, die Lichtspiele in langen Schatten, die Stille des Winters oder der aufregende Aufbruch im Frühjahr zählen zu den schönsten Momenten, während der Sommer mit sattem Grün, warmer Luft und Ferien viele Menschen in dieses Land lockt. Nationalparke sind Schaubühnen der Natur. Sie gewähren uns faszinierende Einblicke in die geniale Werkstatt der Natur, in das ständige Werden und Vergehen, das keiner von Menschen erdachten Regeln bedarf. Sie begeistern uns, sie berühren uns und sie lassen uns die Welt mit anderen Augen sehen. Lassen auch Sie sich auf das Erlebnis Müritz-Nationalpark ein!

WAREN/MÜRITZ

In Waren/ Müritz zeigen sich heute liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser und Neubauten, die sich nahtlos in das Stadtbild einfügen. Die Müritz, Deutschlands größter Binnensee, fasziniert seit über 100 Jahren die Gäste aus nah und fern. Mit sauberster Luft und glasklarem Wasser ein Paradies für Angler, Segler, Surfer und Freizeitkapitäne aller Art. Umgeben von saftigen Wiesen und ausgedehnten Wäldern die schönste Idylle für Radfahrer, Wanderer und Reiter.



RÖBEL/MÜRITZ

Touristinformation Röbel/ Müritz
Straße der Deutschen Einheit 7
17207 Röbel/ Müritz
Telefon 039931 / 80114
Telefax 039931 / 80112
stadtinfo.roebel@t-online.de
www.stadt-roebel.de



Prägend für das Röbeler Stadtbild ist der historische Altstadt kern mit seinen liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern und der unmittelbaren Lage am Wasser. Die Binnenmüritz, mit dem kleinen bunten Hafen und seiner einmalig schönen Uferpromenade, vermittelt maritimes Flair.



*Eine durch wenig Verkehr und Umweltbelastung intakte Eichenallee ca. 7 km von Röbel entfernt
Foto: Lars Freese*

RECHLIN

Haus des Gastes
Müritz Str. 51
17248 Rechlin
Telefon 039823 / 21261
Telefax 039823 / 21267
tourismus-rechlin@t-online.de
www.suedmueritz.de



Die größte Gemeinde im Amt Röbel-Müritz liegt an der **Kleinen Müritz**, einem mit dem Südtteil der Müritz verbundenen Seearm. Über Kanäle und Seen ist Rechlin an die Havel sowie über die Müritz-Elde-Wasserstraße an die Elbe angebunden.

MIROW

Informationsbüro Mirow
Torhaus
17252 Mirow
Telefon 039833 / 28022
eMail tourist-info@web.de
www.mirow.m-vp.de



Die Stadt Mirow liegt inmitten einer bezaubernden Wald- und Seenlandschaft der Mecklenburgischen Kleinseenplatte.

Die romantische Schlossinsel mit dem historischen Torhaus (1588 erbaut), dem Residenzschloss und der ehrwürdigen Johanniterkirche lädt zum Träumen und Verweilen ein. Autofreie Wald- und Landwege sprechen besonders Wanderer, Radler und Reiter an. Die Umgebung mit einer einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt ist Anziehungspunkt für Naturfreunde.

WESENBERG

Touristinformation Wesenberg
Burg 1
17255 Wesenberg
Telefon 039828 / 20621
info@wesenberg-mecklenburg.de
www.wesenberg-mecklenburg.de



Geprägt von der letzten Eiszeit vor 12.000 Jahren ist Wesenberg umgeben von unzähligen Seen und ausgedehnten Wäldern. Die Kleinstadt besticht durch den in ursprünglicher Form liebevoll gestalteten Marktplatz, die im gotischen Baustil errichtete Kirche aus dem 14. Jahrhundert, den Hafen und die Burg. Wesenberg ist das südliche Tor zum Müritz-Nationalpark.



Kastanienallee bei Ahrensberg (Ortsteil von Wesenberg)

SEHENSWERTE ZIELE IN DER REGION

NEUSTRELITZ

Ein Abstecher nach Neustrelitz lohnt sich allemal! Sehenswert ist der Schlossgarten, eine grüne Oase am Rande der Innenstadt, mit einer barocken Mittelachse, zahlreichen Skulpturen, Brunnen, alten Bäumen und romantischen Spazierwegen. Der Tiergarten mit seinen heimischen und exotischen Bewohnern, einem begehbaren Streichelgehege und einem schönen Kinderspielplatz macht den Aufenthalt besonders für Familien sehr reizvoll. Ein besonderes Highlight sind die Schlossgartenfestspiele vor einer malerischen Kulisse. Hier befindet sich auch das Müritz-Nationalpark-Informationszentrum.



WUSTROW

Gemeinde Wustrow
17255 Wustrow

*Foto: Blick über den Plätlinsee auf Wustrow
Fotograf: M. Schröder*



Von drei Seen umgeben liegt Wustrow in einer hügeligen Endmoränenlandschaft. In der ehemaligen Schule befindet sich das neue Heimatmuseum mit Ausstellungen zu alten Handwerksberufen, zur Vereinsgeschichte und zum Heimatschriftsteller Helmut Sakowski, der im Ortsteil Pälitzhof viele seiner Werke schrieb. Die Umgebung Wustrows lädt zum Paddeln, Radeln und Wandern ein.

KLEINZERLANG

Kleinzerlang bietet durch seine Lage zwischen Seen, Wäldern, Wiesen und Feldern Radfahrern und Wanderern besondere Reize. Auch alle wasserbegeisterten Gäste kommen bei uns nicht zu kurz. Ob Sie mit dem Ruder Kahn, Kanu oder einem größeren Exemplar eines Bootes unterwegs sind, das Wasserstraßennetz bietet vielfältige Möglichkeiten Kleinzerlang und seine nähere Umgebung kennenzulernen.



Die einzigartigen Alleen in Mecklenburg-Vorpommern sind einmalige und schützenswerte Naturbestandteile, die im wahrsten Wortsinn „erlebt“ werden sollten.

ZECHLINER HÜTTE

Umgeben von Seen und bewaldeten Landschaften ist Zechlinerhütte ein Idyll der Natur. Ein kleines Museum pflegt das Gedenken an die Forscher Alfred und Kurt Wegener. Ihre Arbeiten und Polar-Expeditionen brachten entscheidende Fortschritte für Geophysik und Meteorologie. Auf dem Naturlehrpfad können Sie sich dann eigenen Studien widmen.

König Friedrich Wilhelm I., bekannt als Soldatenkönig, ließ 1736 „im Zechlinschen“ eine Glashütte errichten. Bis 1890 wurden dort u.a. wertvoll geschliffene Gläser hergestellt. Zechlinerhütte ist heute ein beliebter Urlaubsort umgeben von Seen und Wäldern. Das im neuromanischen Stil errichtete Gotteshaus steht auf einem kleinen Hügel unweit des Ortsausganges von Dorf Zechlin.



Eichenallee bei Rheinsberg

Foto: Günther Rieger

RHEINSBERG

Tourist-Information Rheinsberg
Kavalierhaus/ Am Markt
16831 Rheinsberg
Telefon 033931 / 2059
tourist-information@rheinsberg.de
www.rheinsberg.de



Foto: Ja Beeskow

Rheinsberg – das ist das Schloss des späteren „Alten Fritz“, das ist Tucholskys Liebesgeschichte, ist heute das Schlosstheater der Musikakademie mit wöchentlichen Konzerten und das internationale Festival für junge Sänger „Kammeroper Schloss Rheinsberg“. Und das alles in einer zauberhaften Wald- und Seenlandschaft – ideal für Spaziergänge und Wanderungen!

Im Norden grenzt die Mecklenburger Seenplatte an das Stadtgebiet. Im Osten findet man das Fürstenberger Seengebiet mit seinen technischen Museen und Einrichtungen. Im Westen ist es nicht weit bis zur alten Bischofsstadt Wittstock mit seiner schwedischen Vergangenheit und dem Haupt- und Landgestüt Neustadt. Im Süden liegt Neuruppin, die Geburtsstadt Fontanes und Schinkels mit seinen einzigartigen Bilderbögen.

Teil 2: Brandenburg: Charmantes Land der Seen und Kontraste

Mit dem gedichteten Birnbaum-Denkmal des Herrn von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland schenkte Theodor Fontane der Mark Brandenburg ein zutiefst menschliches, liebenswertes Image, eine Brücke von der Vergangenheit bis in unsere Tage. Die Märker, wie die Menschen hier heißen, beleben selbstbewusst alte Traditionen und empfangen ihre Gäste mit offenen Herzen. Intensiv bemühen sie sich, die Wunden aus dem vergangenen Jahrhundert zu kurieren. Da werden Schlösser saniert und historische Marktplätze gepflastert, da werden ganze Landstriche zu Vogelschutzgebieten erklärt, neue Biotope angelegt und Alleen geschützt. Was hier eine Reise so reizvoll macht, sind die Kontraste dieser spröde-charmanten Landschaft.

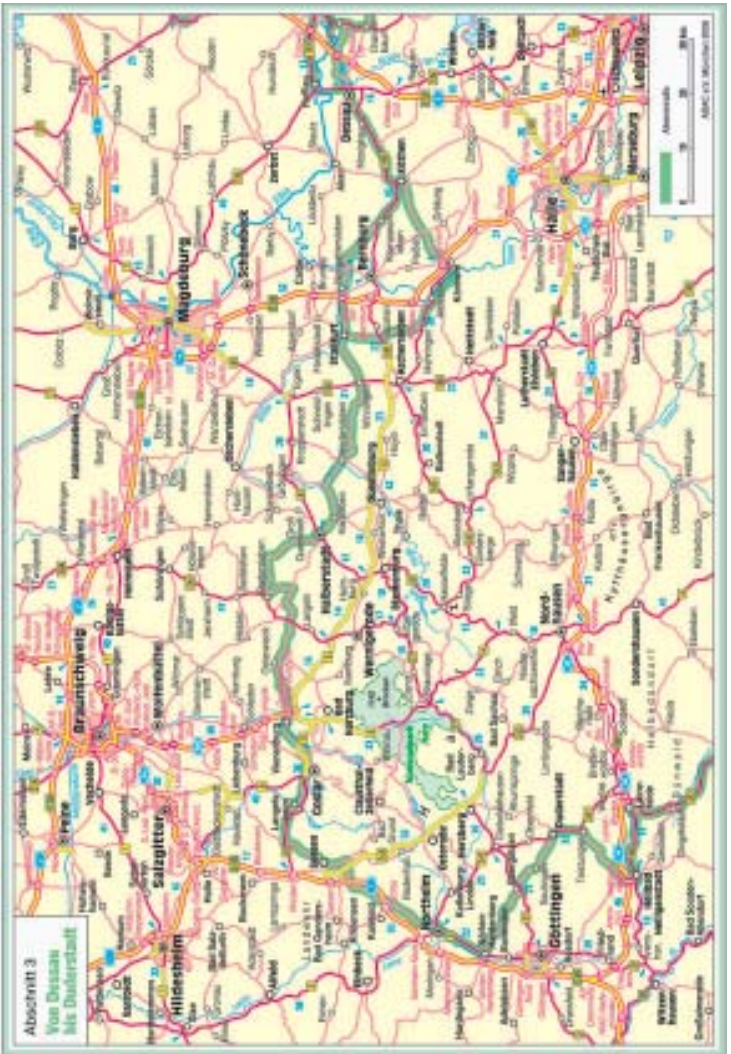
Dramatische und prunkvolle Zeugnisse aus der Geschichte existieren neben landschaftlicher Naturidylle. Moorige Niederungen und ein dichtes Netz aus Seen und Flüssen wechseln sich mit trockenen, sanft abfallenden Höhenzügen. Entdecken Sie im Norden wildromantische Bilder des Barmin und der Schorfheide und genießen sie die »absolute« Schönheit in der Fluss-Seenlandschaft der Havel.



Teil 3: Quer durch den Harz:

Harz – Märchenland mit vielen Gesichtern

Die Urtümlichkeit des Harz bewegte schon seit Alters die Gemüter der Menschen. Zwischen der Leine im Westen und der Saale im Osten erstrecken sich gebirgige Höhen, ausgedehnte Wälder und ein Netz von Flüssen und Seen. Eine abwechslungsreiche Landschaft, die dem Reisenden reichen Stoff für Entdeckungen und Erlebnisse bietet. Naturfreunde finden seltene Flora und Fauna. Kunst und Kunstgeschichtliches präsentieren die Städte, Kirchen, Burgen und Museen. Zugängliche Bergwerke informieren über die 1000jährige Bergbautradition. Gepflegte Park- und Gartenanlagen bilden ein Kontrastprogramm zur Naturlandschaft. Bergbau bestimmte die Siedlungsgeschichte, der Harz als Kernland Sachsens stand im Mittelpunkt wirtschaftlicher und politischer Interessen. Die Ottonen und später die Salier sicherten den Harz durch Burgen und bauten Halberstadt und Quedlinburg zu kirchlichen Zentren aus. Als Heinrich II. in Goslar die erste Kaiserpfalz errichtet hatte, war das Machtzentrum bestimmt. Heute zählt der Harz neben dem Rheinland zur größten Schatzkammer romanischer Kunst in Deutschland.



Teil 4: Sachsen:

Die mächtige Elbe und ihre schönen Städte

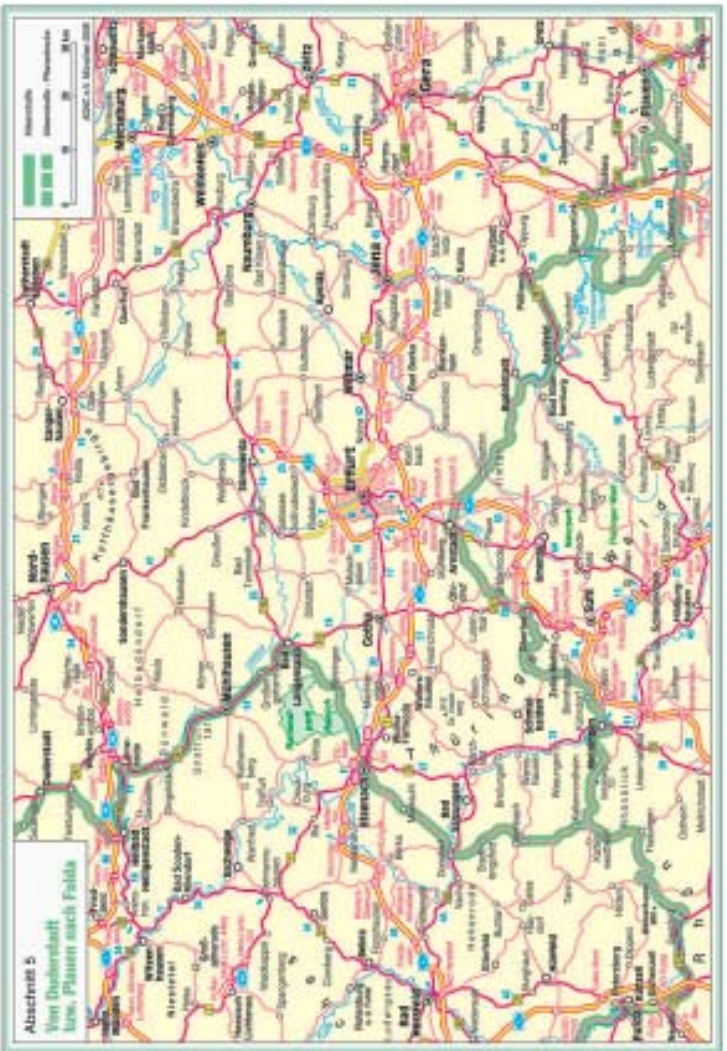
Es ist nicht das überwältigend Dramatische, was dieser Region den Reiz verleiht, sondern eher die überall spürbare pittoreske Harmonie. Mit Stolz verweist das Land auf seine vielen kulturellen Städte mit ihren alten Gassen, Domen und Kirchen, auf die Burgen und Schlösser, um die sich Legenden ranken. Der gelassen dahinfließende Strom der Elbe ist der alles dominierende Puls des Landes. Ihre Landschaft lässt die Weite ahnen. Im Südosten strahlt Dresden im neuen Glanz, ist der Besuchermagnet schlechthin. In besonderem Maß war und ist diese Region auch ein Übergangsland, in dem sich alte und neue Zeit im Korridor der Alleenstrasse begegnen. Im Erzgebirge und Vogtland sind heute die Zeugen früherer Bergwerke zu sehen, die mit ihren Silber- und Kupferförderungen Wohlstand ermöglichten, der aber nicht für alle galt. Handwerk wie Spitzenfertigung und Spielzeug brachte damals (wie heute) Nebeneinkommen. Die Route der Alleenstrasse zeigt Ihren Reisenden auch die erholsamen Höhenzüge und hübschen Bergstädte des Erzgebirges. Das Vogtland prägen tiefe Täler, manche heute mit Stauseen gefüllt.



Teil 5: Thüringen:

Entdeckungsreise in Deutschlands grüner Mitte

Die Landschaft Thüringens kommt dem Besucher gefällig entgegen. Sie ist reich an Hügeln und Tälern, zwischen ausgedehnte Waldungen schieben sich immer wieder Ackerflächen und Wiesen. Während aller Jahreszeiten hat die Reise auf der Alleinstraße durch Thüringische Mittelgebirgslandschaft ihre Reize. Die östliche Partie bietet allenthalben liebliche Anblicke, besonders entlang der Saale; in der westlichen Landschaft schlägt das eigentliche grüne Herz – Kurorte, Wanderwege, und dazwischen Städte mit mal kultureller mal handwerklicher Tradition. Schlösser und Burgen treten hier bescheidener als anderswo auf. Als der wirtschaftliche Aufstieg der Städte den Niedergang des Rittertums vollzog, zerfielen die Anlagen. Nur Mauern und Bergfriede überdauerten Jahrhunderte, wenn nicht in der deutschen Romantik die Relikte des Mittelalters wieder belebt wurden. Die Anlage von Schloss Burgk nahe Schleiz ist dafür ein interessantes Beispiel. Hoftheater und Orchester gehörten zum Luxus an den kleinen Fürstenhöfen Thüringens. In seiner Residenzstadt errichtete Herzog Georg II von Sachsen- Meiningen einen Tempel für das deutsche Theater.



Teil 6: Hessen / Rheinland-Pfalz:

Vom Vogelsberg zum Wein am Rhein

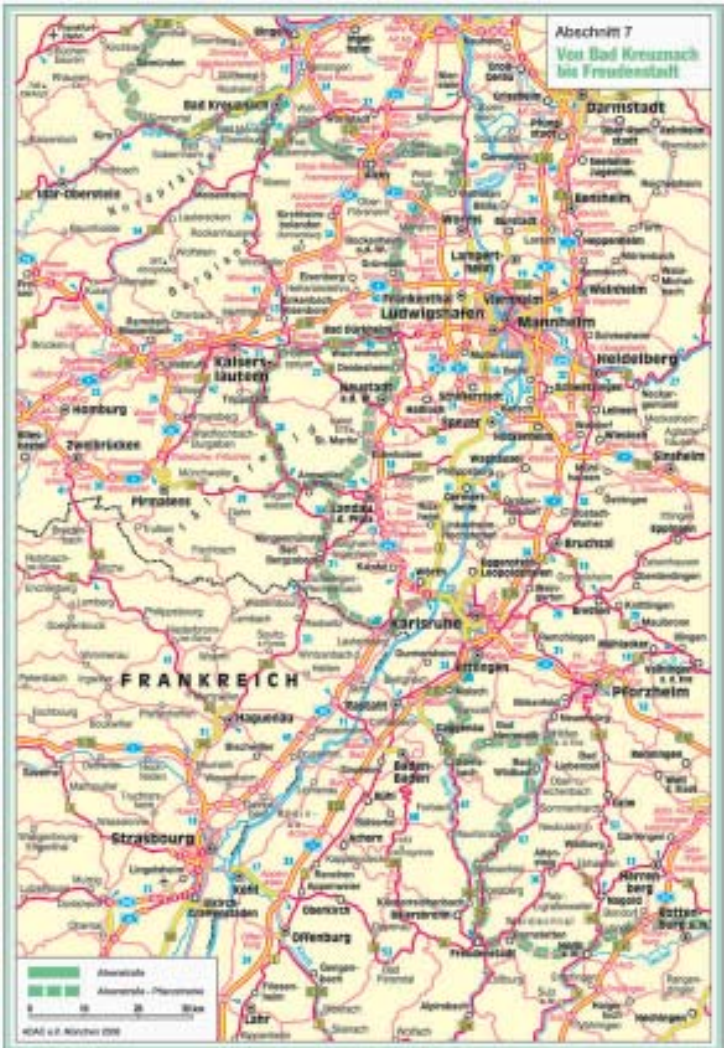
Wenn Sie von der Barockstadt Fulda her auf der Alleinstraße die höchste Erhebung des Vogelbergs, den Taufstein (774 m) ansteuern, dann merken Sie den Anstieg kaum. Sachte erhebt sich das Gelände, gebildet von einer Lavaschicht, die sich vor 50 Millionen Jahren weiträumig über einen Kern aus Sandstein ergoss. Die eigenwillig herbe Landschaft mit ihren zusammenhängenden Waldgebieten, offenen Tälern und weiten Fernblicken besticht durch besonderen Reiz. Bei Nidda wechselt das Landschaftsbild. Die Hügel werden flacher und allmählich breitet sich eine weite Ebene mit fruchtbaren Feldern aus. Die Alleinstraße führt durch die Wetterau, das obstbaumreichste Gebiet Hessens. Durch das enge Tal der Weil und den Naturpark Hochtaunus erreichen Sie die Residenzstadt Weilburg in einer Region, in der früher der Eisenerzbau eine große Rolle spielte. Dem »Wanderfluss« Lahn entlang erreichen Sie den Naturpark Nassau und überqueren bald darauf den Rhein. Beschaulich führt die Route durch Weinberge bis Bad Kreuznach.



Teil 7: Rheinhessen/Rheinland-Pfalz:

Pfälzer Dreiklang: Burgen, Wälder, Wein

Das Klima meint es ausgesprochen freundlich mit dieser hügeligen Ecke Deutschlands. Die Natur dankt es und zeigt sich üppig und fruchtbar. Die Alleinstraße in der östlichen Pfalz führt durch ein wahres Rebenmeer, das seinerseits von zahllosen Mandel-, Kastanien-, Aprikosen- und Feigenbäumen durchsetzt ist. Wer hier in der Frühjahrsblüte unterwegs ist, fühlt sich an den mediterranen Süden erinnert. Doch auch nördlich von Worms in Rheinhessen gedeiht der Wein in Höhen von 270 m bis zur Nahe ausgesprochen gut. Bereits um 800 war die Pfalz ein bedeutender Weinlieferant. Die vielen Burgen und Schlösser zeugen von der Bedeutung der Handelswege. Die Burgenkette entlang der Haard und die vielen Winzerstädtchen mit ihren teils jahrhundertealten Fachwerkhäusern sind der Trumpf dieser Region. Reisen Sie auf der Alleinstraße, die sich teilweise mit der Deutschen Weinstraße deckt, so erkundigen Sie sich nach den Terminen für die örtlichen Weinfeste. Feucht-fröhlich geht es zu und überaus gesellig.



Teil 8: Baden-Württemberg:

Vom nördlichen Schwarzwald bis zum Bodensee

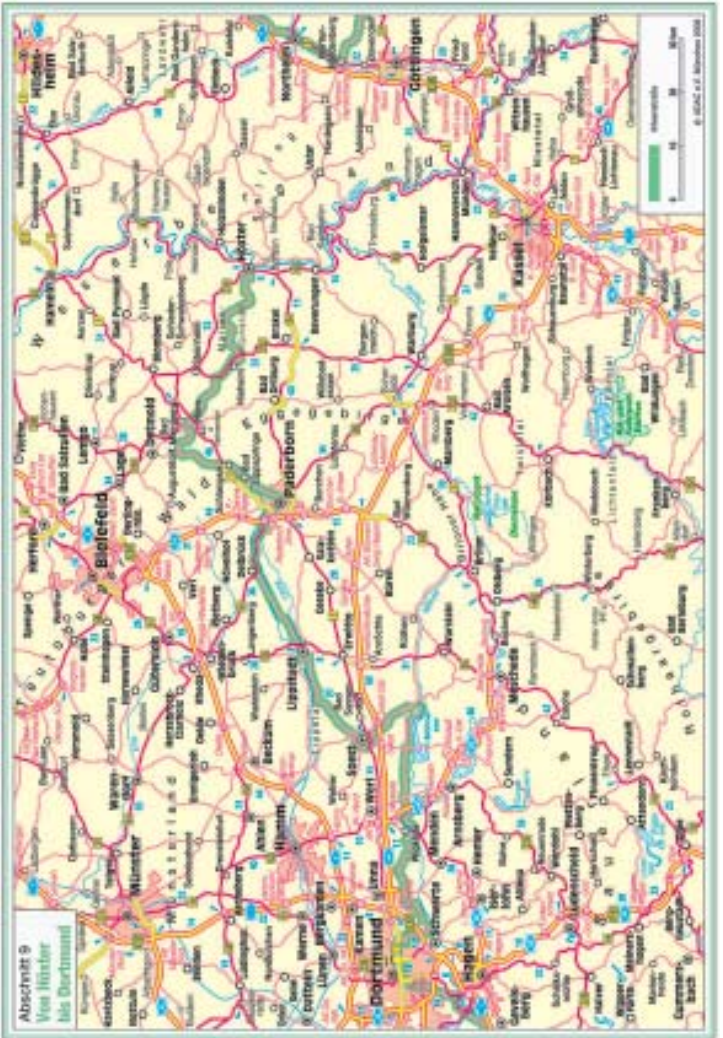
Die geschichtlichen Wurzeln des jungen Bundeslandes Baden-Württemberg reichen weit zurück, wovon Keltengräber und Römervillen zeugen. Auch das Mittelalter hinterließ in vielen Kulturstädten, die im Bereich der Alleenstraße liegen, ihre prägenden Spuren. Historische Marktplätze mit behäbigen Rathäusern, fein gegliederten Fachwerkbauten und dominierende Barockkirchen begeistern Besucher aus aller Welt. Von Macht und Reichtum zeugen stolze Burgen und Schlossanlagen. Die Route der Alleenstraße führt Sie zu vielen dieser herausragenden Denkmäler, die Vergangenheit bis in unsere Gegenwart lebendig halten. Die Route präsentiert zugleich auch die Schönheiten und Besonderheiten der vielfältigen Landschaften. Im Norden die dunklen Tannenwälder des sagenumwobenen Schwarzwalds, dann das sanft hügelige Relief der Schwäbischen Alb mit ihren Buchenwäldern und blühenden Heideflächen bis sie sich gen Süden der sonnenverwöhnten, fruchtbaren Landschaft des Bodensees nähert. Kulturstädte mit Weltruf besetzen die Ufergefilde und im »schwäbischen Meer« liegt das südliche Tor der Deutschen Alleenstraße, die idyllische Insel Reichenau.



Aktuell: Deutsche Alleenstraße jetzt auch in Nordrhein-Westfalen

Endlich ist es nun soweit, nach umfangreichen Vorarbeiten wurde 7. Februar 2008 von Umweltminister Eckhard Uhlenberg und Christoph Rullmann, dem Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft „Deutsche Alleenstraße“, sozusagen der Grundstein für einen neuen Abschnitt der „Deutschen Alleenstraße“ durch das bevölkerungsreichste Bundesland Nordrhein Westfalen gelegt. Die Route ist 397 Kilometer lang und findet ihren Anschluss an die bestehende „Deutsche Alleenstraße“ im Raum Höxter. Sie verläuft über Paderborn, Soest, Dortmund und Remscheid durch das Bergische Land am Altenberger Dom vorbei bis Königswinter. Hier findet sie wieder Anschluss an die „Deutsche Alleenstraße“ in Rheinland-Pfalz. Das Besondere an der nordrhein-westfälischen Alleenroute ist die Verbindung von stark landwirtschaftlich geprägten Flächen in Ost-Westfalen mit Ballungszentren wie dem Ruhrgebiet sowie der sehr waldreichen Region im Sauerland. Anhand der nordrhein-westfälischen Alleenroute wird sichtbar, wie grün und reich an Alleen das bevölkerungsreichste Bundesland ist.

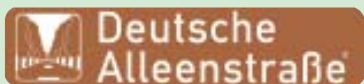
Das nebenstehende Bild zeigt eine Lindenallee, die direkt auf den Altenberger Dom, eine der nordrhein-westfälischen Sehenswürdigkeiten, zuführt. Foto: Roland U. Neumann





**Helfen Sie mit
die Alleen zu
erhalten!**

**Mit Ihrer Spende unterstützen Sie den
Erhalt unserer wertvollen Alleen,
helfen mit neue Alleen anzupflanzen
und alte Alleen zu pflegen.**



Arbeitsgemeinschaft Deutsche Alleenstraße e.V.
Meckenheimer Allee 79 · 53115 Bonn
Spendenkonto: 66 58 75 610 · BLZ 700 202 70 · HypoVereinsbank
www.deutsche-alleenstrasse.de